



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Bernhard Pohl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Kerstin Radler, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER),**

Thomas Kreuzer, Alexander König, Tanja Schorer-Dremel, Josef Zellmeier, Martin Schöffel, Martin Bachhuber, Matthias Enghuber, Wolfgang Fackler, Alexander Flierl, Hans Herold, Johannes Hintersberger, Petra Högl, Michael Hofmann, Dr. Gerhard Hopp, Harald Kühn, Angelika Schorer, Thorsten Schwab, Klaus Steiner, Steffen Vogel, Ernst Weidenbusch, Manuel Westphal, Georg Winter CSU

Nachtragshaushaltsplan 2019/2020;

**hier: Zuschüsse an nichtstaatliche Aus- und Weiterbildungseinrichtungen
(Kap. 08 03 Tit. 684 80)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf für den Nachtragshaushaltsplan 2019/2020 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 08 03 Tit. 684 80 wird der Ansatz für das Jahr 2020 um 500,0 Tsd. Euro von 1.990,0 Tsd. Euro auf 2.490,0 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 03 Tit. 893 06.

Begründung:

In den Landjugendorganisationen der Evangelischen Landjugend (ELJ), der Bayerischen Jungbauernschaft (BJB) und der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) engagieren sich über 500 000 junge Menschen selbstorganisiert und eigenverantwortlich in den ländlichen Regionen in ganz Bayern. Einerseits hat sich die Lebensphase junger Menschen im ländlichen Raum in den letzten Jahrzehnten massiv verändert, andererseits fordern gegenwärtige gesellschaftliche Entwicklungen die Landjugendverbände stark heraus. Zunehmendes Interesse an Klimapolitik, Ökologie (z. B. Artenvielfalt), gleichwertigen Lebensverhältnissen zwischen Stadt und Land, aber auch das Erstarken von demokratiefeindlichen politischen Strömungen macht die Weiterentwicklung von Bildungsarbeit in ländlichen Räumen unverzichtbar. Steigende Kosten (bspw. tarifliche Personalkostensteigerungen) führen zu einer angespannten Wirtschaftslage der drei Landjugendverbände und erschweren die Weiterentwicklung von politischen Partizipationsmöglichkeiten hinsichtlich Bildung, Demokratie und Vielfalt.